



Impressum

Titelbild	Blick im Aufstieg zur Lenzspitze zur Mischabelgruppe (Foto: Juli 2014)
Foto Seite 1	Der messerscharfe Signalgrat (Foto: September 2014)
Foto Seite 3	Der Gh. del Belvedere schiebt sich ins Val Anzasca (Foto: September 2014)
Fotos	Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv der Autoren
Topos, Karten & Layout	Daniel Silbernagel, Basel
Lektorat & Übersetzungen	Gaby Funk, Oy-Mittelberg, Deutschland; Jérôme Zumstein, Schweiz
Fachlektorat	Tobias Erzberger, Basel; Jonas Gessler, Basel
Kartenrechte	Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM120149)
Druck	Vetter Druck AG, Thun, COC-Zertifikat SQS-COC-100180

3. komplett überarbeitete Ausgabe, Frühling 2016
ISBN 978-3-033-02431-1

Autoren

Daniel Silbernagel, Basel, Schweiz, silbernagel@bergpunkt.ch
Stefan Wullschleger, Allschwil, Schweiz, stefan.wulli@bluewin.ch

© **topo.verlag** | www.topoverlag.ch
das buch zum berg | topooverlag@bluewin.ch



gedruckt in der
schweiz

Anregungen und Korrekturen

Die Angaben in diesem Führer wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen der Autoren zusammengestellt. Die Begehung der vorgeschlagenen Routen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Die Schwierigkeiten hängen stark von den Verhältnissen ab. Hinweise auf Fehler und Ergänzungen nehmen die Autoren dankbar entgegen.

das buch zum berg





Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Impressum	2
Einleitung – Inhalt und Aufbau	6
Hinweis zum Topoführer Wallis	8
Ausrüstung für Hochtouren	10
Zeitangaben	14
Routenbeschreibungen, Varianten im Gelände	14
Schwierigkeitsbewertung	16
Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)	16
Ausgangspunkte im Tal	20 – 27
Hütten und Biwaks	28 – 45

Hochtouren

Trient – Val Verret: Routen 1. – 11.	46
Val d'Entremont – Arolla: Routen 12. – 28.	84
Ferpècle – Zermatt: Routen 29. – 68.	140
Mischabel – Simplon: Routen 69. – 85.	290

Anhang

Routenverzeichnis	346
Verzeichnis Alternativtouren	350
Alphabetisches Verzeichnis	352
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	356
Danke	359
Gebietsübersicht Schweiz / Topoführer	360

Buchumschlag

Übersichtskarte Wallis (Routen, Hütten, Biwaks)	hinten
Abkürzungen / Begriffe; Richtungsangaben	hinten
Topo / Karten Symbole	hinten

table of contents / Index

Introduction

English Introduction	7
About this topo guidebook	9
Equipment for Alpine Climbs	12
Time Specifications	14
Route Descriptions, Variants	15
Climbing Grade	18

Présentation

Edition française	7
Indications pour le topo-guide	9
Équipement pour en haute montagne	13
Horaires	15
Description de la voie et variantes	15
Évaluation de difficulté	19

Linke Seite: Blick vom Col de la Dent Blanche zum Schalihorn. Links das mächtige Weisshorn. Über die Sonnen-Schatten-Grenze verläuft der Schali Grat (Route 46), rechts im Schatten liegt der Ostgrat (Route 44). Foto: Sommer 2009

Einleitung – Inhalt und Aufbau – 3. komplett überarbeitete Auflage 2016

«... dann links haltend empor an grauer Schuppe, und kurz danach etwa 35 Meter leicht hinab über eine von Westen kommende Seitenrippe in das schwach ausgeprägte Couloir, das den oberen Teil der grossen Wand im Osten des markanten Pfeilers durchzieht. Nun ...»

Wer kennt sie nicht, die endlosen Routenbeschreibungen, bei denen man, kaum ist man am Ende angelangt, nicht mehr genau weiss, was am Anfang stand. Neben der Routenbeschreibung vermitteln diese Worte sicherlich auch eine atmosphärische Note der Szenerie. So beschreiben auch wir mit einigen wenigen Sätzen den Charakter der Tour, damit man sich, zusammen mit den Fotos, die Tour besser vorstellen kann. Landeskartenausschnitte von swisstopo im Original-Massstab informieren über die Zu- und Abstiege und verdeutlichen den Routenverlauf. Die Fotos und Topos ergänzen, was nicht aus der Karte ersichtlich ist. Darin unterscheidet sich unser Führer von anderen.

Wir haben die **3. Auflage komplett überarbeitet**, dabei die Karten mit den eingezeichneten Routen auf den neusten Stand gebracht. Neue Bilder und Informationen ergänzen das Standardwerk über Hochtouren im Wallis.

Kurz: Ein handlicher Topoführer über die lohnendsten Hochtouren der Walliser Alpen im kombinierten Gelände und im mittleren Schwierigkeitsbereich (WS bis S+). Die wichtigsten Angaben sind ins Französische und Englische übersetzt. Reine Kletter-, Gletscher- oder Extremtouren sind nicht enthalten. Auch haben wir Hochtouren, die in den letzten Jahren gefährlich geworden sind, weggelassen. Die Bewertungen und Zeitangaben haben wir den heutigen Vorstellungen in Bezug auf Schwierigkeit und Gewohnheit sowie den Verhältnissen (z.B. Gletscherrückgang) angepasst.

Bei den Routenbeschreibungen beschränken wir uns auf die wichtigsten Informationen und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten. Jeder Alpinist soll und muss hier seine Erfahrung einbringen und die Tourenauswahl seinen Fähigkeiten anpassen. Der im Foto eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährer Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher und Bergschrund im Laufe der Jahreszeit. Gletscherrückgang oder Felsausbrüche können eine Routenführung verändern. Also Augen und Ohren offen halten und bei Bedarf angebracht reagieren.

In den letzten Jahren wurde leider zunehmend versucht, fehlendes Können und Erfahrung durch zusätzliche Sicherungen oder gar Fixseile am Berg wettzumachen. Eine Tendenz, die zum kritischen Nachdenken anregt. Eigenverantwortliches, selbständiges Denken und Handeln sollten beim Bergsteigen wieder stärker in den Vordergrund rücken. Wir möchten mit diesem Führer die erforderlichen Infos zum genussreichen Bergsteigen liefern, bitten aber auch darum, den Berg und den Charakter möglichst ursprünglich und wild zu belassen.

Wir wünschen euch prickelnde und erfüllende Erlebnisse in den Walliser Bergen.

Daniel Silbernagel & Stefan Wullschleger

English Introduction

In our topo guidebook we describe the basic character of a tour in just a few sentences, so that – together with the pictures – you gain an idea as to what to expect of the climb. The original-scaled segments of the swisstopo maps provide information about the ascents and descents and explain the course of the route. Photos and topos supplement that, which is not apparent on the map.

In summary: A practical topo-guidebook, that collects in one guidebook all the most worthwhile and popular combined mountain tours in the Valais Alps, rated in a mid difficulty range (WS to S+). Pure rock, pure ice and extreme climbs are not included. We have also left out alpine tours that have become extremely dangerous over the past years. The selection is not complete, but each tour was specifically chosen. We have adjusted the gradings and time specifications to fit current expectations and conditions.

When describing the routes, we provide the most important information, keeping notes on gear recommendations and expected ascension times brief. The route suggestion is an approximate route course that must be adjusted to suit the existing conditions. Over the past years there has been an increasing tendency to compensate for a lack of expertise and experience in the mountains by using additional protection or even fixed ropes. A trend, that makes one to start to think. We would like this guide to provide the information you need to enjoy your mountaineering experiences, but we would also like to encourage you, to leave the mountain, its character and the wilderness you find there as natural as possible.

Edition française

Dans notre topo-guide, une brève description, ainsi que des illustrations, permettent au lecteur à se faire une idée précise du caractère de chaque course. Les extraits des cartes topographiques nationales «swisstopo» en échelle originale, indiquent les accès, les descentes et les itinéraires des courses différentes. Les topos et les photos rendent ces informations complètes en précisant les détails, qui ne peuvent être déduits de la carte.

En bref: Ce volume est un topo-guide maniable, réunissant les courses mixtes de haute montagne les plus dignes d'intérêt et les plus réputées des Alpes valaisannes. Les courses présentées ici se situent toutes dans un niveau de difficultés moyennes (de PD à D+).

Les courses d'escalade totalement en rocher, en glace, ou considérées comme extrêmes, ne sont pas présentées ici. En outre, nous ne présentons pas les courses, devenues trop dangereuses pendant les années dernières. Donc, ce guide ne fournit pas une liste exhaustive des courses, mais bien au contraire une sélection raisonnée pour les alpinistes de niveau moyen.

L'évaluation des difficultés et les horaires proposés tiennent compte des conditions actuelles et des attentes de nos jours. En ce qui concerne la description des itinéraires, nous nous sommes limités aux informations les plus importantes et ne donnons que des indications concises au sujet de l'équipement et des horaires. Les tracés de l'itinéraire ne sont que des tracés indicatifs, qui doivent être adaptés aux conditions actuelles.

Les années dernières, l'on constate de plus en plus la tendance, de pallier le manque de compétences alpines par le suréquipement des voies, voire même avec de cordes fixes. Cette tendance demande une réflexion critique. Nous fournissons ici toutes les informations nécessaires pour la pratique d'un alpinisme de plaisir, tout en demandant à garder le caractère sauvage et naturel de la montagne.

Hinweis zum Hochtouren Topoführer Walliser Alpen

Unser Topoführer stellt die lohnendsten Hochtouren in den Walliser Alpen näher vor. Dabei halten wir die Infos zu Anreise, Unterkunft und Routen kurz und knapp und machen nur einige Angaben zur erforderlichen Ausrüstung oder zu den Begehungszeiten.

Der Topoführer verzichtet auf genaue Routenbeschreibungen mit Worten, sondern beschreibt den Charakter einer Tour. In den Landeskartenausschnitten der swisstopo im Massstab 1:25 000 ist der Routenverlauf eingezeichnet. Dort wo keine Routentopos vorhanden sind, werden die technischen Hinweise auf den Kartenausschnitt erklärt. Fotos und Topos ergänzen und zeigen Details.

Der im Foto eingezeichnete Routenvorschlag ist ein ungefährer Routenverlauf, schliesslich verändern sich die Verhältnisse am Gletscher im Laufe der Jahreszeit oder durch den Gletscherrückgang. Felsausbrüche können eine Routenführung komplett verändern.

Navigation

In der Navigation der Tourenseiten sind die meisten Informationen auf einen Blick sichtbar.

Auf weiteren Seiten geben wir eine Übersicht über Talorte (ab S. 20), Hütten (ab S. 28) und Ausrüstung (S. 10).

Die Schwierigkeitsbewertung wird auf Seite 16 erläutert.

The image shows a topographic map of a mountain range with a red route line. Various points along the route are labeled with letters A through P. To the left of the map is a text box with a legend and detailed information. Below the text box is a photograph of a mountain peak.

Legend:

- A**: Berg
- B**: Talort mit Seitenverweis
- C**: Landeskarten der swisstopo
- D**: Nr., Berg, Route, Höhe
- E**: Schwierigkeitsbewertungen
- F**: Untertitel, Kurzportrait
- G**: Ausgangspunkt am Berg
- H**: Auf- und Abstiegsdaten Tour
- J**: Schlüsselstelle, Crux, Besonderes
- K**: Hinweis zu Klettergarten
- L**: Alternativ Touren, Varianten
- M**: Text zum Berg / zur Tour
- N**: Bildbeschriftung mit Datum der Aufnahme
- O**: Schweizer Koordinaten
- P**: Verweise Kartenausschnitt

Text Box Content:

S. Grand Darry 3504m SSE-Grat – Petit Darry 3508m NE-Grat und Westgrat. WS-/Ae (E2)
Kletterstouren oberhalb von La Fouly

Karteinfo / information brief / short info
 Cab. 50 18 (Besse 2720m) n° 5, 30
 1800m, 4, 5h
 3-4h zur Cab. Salina 2002m (Petit Darry 1h zusätzlich)
 1. Aufschwung im Fels, Abstieg auf dem Gletscher
 2. Abstieg über den Grat zurück mit 20m-Rieselfallen (Bk.)

Alternativ-Touren, Varianten
 SB. Grand La Normande (Petit Darry)
 SC. Cèdre-Sèche 3024m, ESE-Grat
 SD. Wäldertouren am Pilon des Croix
 SE. Klettergarten am Grand Darry
 SF. Klettergarten 9' = Hüfte, 4h-5h

Wichtig: Nach einer Platte liegt im Übergang auf einem Stein unterhalb einer steilen Wand nach links. Ein Steinmännchen weist den Weg. Der Schlüssel zum ersten Aufschwung. Foto: Juli 2011

Photo: Hochtouren Topoführer – Walliser Alpen – 3. Auflage 2013

About this topo guidebook

Our topo-guidebook presents nearly all of the most worthwhile alpine tours found in the Valaisian Alps. We have kept all information on the approaches, accommodations and routes as brief and concise as possible.

The guide does not rely on drawn-out, «wordy» route descriptions; instead we use the text passages to best describe the character of a tour. In the segments of the swisstopo national maps scaled at 1:25 000, the course of the route can be clearly seen. Comments, photos and topos provide additional information and reveal important details. When navigating the tour pages, most of the information can be gathered at a glance. On later pages we present an overview of the valley locations (pg. 20), mountain huts (pg. 28) and equipment lists. The difficulty grades are explained on pg. 18.

Indications pour le topo-guide

Notre topo-guide présente la plupart des courses en haute montagne, les plus dignes d'intérêt des Alpes Valaisannes. Nous avons choisi d'éviter de longues descriptions et avons plutôt cherché à décrire le caractère des courses. Un texte concis, qui fournit ainsi les informations essentielles, concernant l'accès et les possibilités de logement. Le cheminement complet des courses est reporté sur les extraits des cartes swisstopo à l'échelle originale de 1:25 000, et les points importants de l'itinéraire sont commentés en détail dans le texte et illustrés de photos ainsi que des topos précis.

Cette forme de permet la compréhension d'ensemble d'une course par un coup d'oeil. Sur les pages suivantes, le lecteur trouvera des informations sur les lieux et les locations de la vallée, ainsi que sur les refuges et l'équipement nécessaire pour la course. L'évaluation de la difficulté est expliquée sur la page 19.

Deutsch	français	english
A Berg	Sommet	Mountain
B Talort mit Seitenverweis	Info agglomération	Valley location with Info
C Landeskarten der swisstopo	Carte Nationale de la Suisse, Feuille, Swisstopo 1:25 000	Swisstopo national map, scaled at 1:25 000, Sheet
D Nr., Berg, Route, Höhe	Numéro, nom du sommet, altitude	Route-no., mountain name, altitude
E Schwierigkeitsbewertungen	Evaluation de la difficulté	Grading difficulty
F Untertitel, Kurzportrait	Sous-titre, bref portrait de la course	Subtitle, brief description
G Ausgangspunkt am Berg	Attaque de la course	Starting point at the mountain
H Auf- und Abstiegsdaten Tour	Horaires montée / et descente	Tour: climbing up / descent time
J Schlüsselstelle, Crux, Besonderes	passage clé, spécial	Crux, special
K Hinweis zu Klettergarten	indic. école d'escalade	Info climbing garden
L Alternativ Touren, Varianten	Alternative course, variante	Variant route
M Text zum Berg / zur Tour	Informations sur la montagne	Mountain info text / tour
N Bildbeschriftung mit Datum der Aufnahme	Photos placement, la date de la prise	Photo indications, date taken
O Schweizer Koordinaten	Coordonnées suisses	Swiss Map coordinates
P Verweise Kartenausschnitt	Réf. extraits de cartes	Reference to next Map

Schwierigkeitsbewertung

Die Bewertung der Touren haben wir den aktuellen Gegebenheiten (Gewohnheit, veränderte Verhältnisse und Routenführung) angepasst. Allgemein wurden wegen des Gletscherrückgangs vor allem die leichteren Touren (L bis WS) oft etwas höher eingestuft, da z.B. glatte, mit Schutt bedeckte Felsplatten zu Tage kommen oder die Bergschrüde schon fast ein Diplom im Weitsprung erfordern. Leichtere Gletscherabschnitte führen heutzutage bereits früh in der Saison über aufwändige Spaltenlabyrinth.

Neu geben wir neben den reinen Felsschwierigkeiten (franz. Skala, 2–3a, 3b, 3c ...) die zu erwartende Neigung in Firm und Eis ab 45° an, sofern dieser Abschnitt länger als eine Seillänge ist. Neben der Gesamtbewertung (L–AS) gibt unsere Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5) den Charakter in Bezug auf die Ernsthaftigkeit der Tour unabhängig vom reinen Schwierigkeitsgrad in Fels und Eis an.

Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)

Die fünfstufige Skala (E1 wenig bis E5 sehr ernsthaft) fasst folgende Punkte zusammen:

Gesamtlänge der Tour, Rückzugsmöglichkeit, Ausgesetztheit, anhaltende- und maximale Schwierigkeit, objektive Gefahren, Einsamkeit, vorhandene Absicherungen, Absicherbarkeit. Es kann also durchaus sein, dass eine Hochtour, die den dritten Grad im Fels (3a) nie überschreitet, mit einer Ernsthaftigkeit von E4 bewertet wird. Andererseits eine Tour mit Felsklettern im fünften Grad (5a) auch nur mit einer Ernsthaftigkeit von E2.

Damit soll deutlich werden: Darf ich mir diese Tour zutrauen? Für den Einstieg in das selbständige Hochtourengehen eignen sich Touren im Bereich E1–E2. Touren mit einer Ernsthaftigkeit E3–E5 setzen viel Erfahrung voraus. Eine fundierte Ausbildung und Vorbereitung ist in jedem Fall angeraten.

Stufen	Beschrieb	Beispiele
E1	Relativ kurze Tour. Umkehren ist überall gut möglich. Das Gelände hat wenig exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Einfache Orientierung.	- La Lurette (Normalroute) - Allalinhorn (Normalroute)
E2	Längere Tour. Umkehren ist an jedem Punkt der Tour recht gut möglich. Das Gelände hat mehrere exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Orientierung braucht Erfahrung.	- Weissmies - Pigne d'Arolla
E3	Lange Tour. Rückzugsmöglichkeiten nur noch an einzelnen Punkten gut möglich. Das Gelände ist oft exponiert. Kurze gefährdete Einzelstellen (Eisschlag, Steinschlag) möglich. Orientierung braucht Erfahrung.	- Portjengrat - L' Evêque SW-Grat
E4	Grosse, lange und exponierte Tour. Ein Rückzug ist nur mit grossem Aufwand und Risiko möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Teilweise objektive Gefahren auf längeren Abschnitten. Orientierung braucht viel Erfahrung.	- Obergabelhorn Arbengrat - Zinalrothorn Rothorngrat
E5	Sehr grosse und lange Tour. Das Gelände ist sehr exponiert und hat einen strengen Charakter. Ein Rückzug ist praktisch nicht – oder nur mit sehr grossen Risiken oder Aufwand möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Gewisse Risiken in Bezug auf Stein- oder Eisschlag sind nicht auszuschliessen. Schwierige Orientierung, viel Erfahrung in der Wegfindung und perfekte Seilhandhabung nötig.	- Dent Blanche Ferpêclegrat - Obergabelhorn Südwand



Ausgangspunkte im Tal A-B (siehe Karte Klappe hinten)

Als Ausgangspunkt geben wir den letzten mit dem ÖV (www.sbb.ch) oder Alpentaxi (www.alpentaxi.ch) erreichbaren Ort an. Weitere Angaben sind: Internetadresse, Bahn- und Busverbindungen, Bergbahnen, Restaurants, Zeltplätze, Einkaufsläden, Bergsportgeschäfte und Tipps. Mit dem Hinweisfeld ⇒ werden alle Routennummern, die vom jeweiligen Ausgangspunkt starten sowie die Hütten aufgelistet, welche von dort aus erreichbar sind.

A1 Alagna ca. 1200 m (Italien) »» www.alagna.it

Letzter Ort im Valsesia an der Südseite des Monte-Rosa-Massivs in Italien. Bergdorf und Touristenort mit einigen Restaurants, Hotels, Zeltplatz, Einkaufsläden und Bergsportgeschäfte.

ÖV: Bahn nach Brig-Domodossola-Arona. Bus via Romagna Sesia-Varallo Sesia-Alagna (www.atapsa.it).

Seilbahn zur Bergstation Punta Indren.

Hütten ⇒ H28, 35, 38

Touren ⇒ 57 - 63

Tipp: Einmal im Leben mit dem ÖV nach Alagna! Reiseabenteuer pur! (dieselgetriebene Lokalbahn).

A2 Argentière 1244 m (Frankreich) »» www.chamonix.com

Anreise mit der Bahn nach Martigny - Argentière. Seilbahn zur Aiguille des Grands Montets.

Argentière ist ein Bergsteiger- und Skidorf im Département Haute-Savoie in den Französischen Alpen. Viele Restaurants und Hotels, schöne Zeltplätze, einige Einkaufsläden und Bergsportgeschäfte. Das nahe «Mekka des Alpinismus» – Chamonix, lockt mit einer Tourenausswahl bis ans Lebensende!

Hütten ⇒ H7

Touren ⇒ 2, 3, 4

A3 Arolla 2000 m »» www.arolla.com

Anreise mit der Bahn nach Sion. Postauto nach Les Haudères - Arolla.

Bergdorf inmitten von Lärchenwäldern, dass das Val d'Arolla abschliesst. Ein paar Restaurants und Hotels, ein kleiner Einkaufs- und Sportladen. Schöner Campingplatz.

Rund 4km vor Arolla befindet sich der Weiler La Gouille (1834 m) mit eine Hotel/Restaurant.

Er ist Ausgangspunkt für die Cabane des Aiguilles Rouges.

Tipp: Rund um Arolla gibt es viele Klettermöglichkeiten; besonders schön im Herbst.

Hütten ⇒ H1, 10, 12, 20, 57, 67

Touren ⇒ 18, 19, 21 - 28

Starting points in the valley

The starting point always indicates the last location, reachable by swiss public transportation ÖV (www.sbb.ch) or Alpentaxi (www.alpentaxi.ch). Further information concern: webaddresses, train and bus connections, mountain railways and lifts, restaurants, campgrounds, foodshops, alpine sports shops and helpful tips. The little arrow-symbol signals ⇒ the list of all tournumbers, which begin at the starting point, and all the huts, reachable from there.

Points de départ dans la vallée

Le point de départ signale toujours le dernier lieu accessible par moyens de transport en commun (www.sbb.ch) ou taxi (www.alpentaxi.ch). Informations supplémentaires: sites sur internet, liaisons ferrovières et de bus, trains de montagne et téléphériques, restaurants, campings, magasins, magasins de sports alpins et renseignements utiles. La petite flèche signale ⇒ la liste de toutes les numéros de courses, qui commencent au point de départ indiqué ainsi que tous les refuges accessible par là.

A4 Bourg-St.Pierre 1632 m »» www.st-bernard.ch

Anreise mit der Bahn nach Martigny - Orsière. Bus nach Bourg-St.Pierre

Bourg-St-Pierre ist das Tor zu Italien. Das Dorf hat einen schönen alten Dorfkern. Leider auch einige unpassende Gebäude. Ein paar Hotels, Restaurants, ein kleiner Einkaufsladen.

Tipp: Besichtigung der drei Mühlen von Issert, die auf zwei erratischen Felsbrocken erbaut worden sind.

Hütten ⇒ H65, 66

Touren ⇒ 12, 13 (14)

A5 Breuil / Cervinia 2000 m (Italien) »» www.cervinia.it

Anreise mit Bahn nach Châtillon/Saint-Vincent, www.trenitalia.it, und Bus nach Breuil, www.savda.it

Der Ort Breuil / Cervinia gehört zur italienischen Gemeinde Valtouranche in der autonomen Region Aostatal. Breuil ist dabei der französische und Cervinia (nach dem Matterhorn) der italienische Name des Ortes. Sehr verunstalteter Ort mit Hotelkomplexen, Restaurants, Einkaufs- sowie Sportläden.

Tipp: Kann auch von Zermatt aus mit den verschiedenen Seilbahnen erreicht werden.

Hütten ⇒ H15, 24

Touren ⇒ 51 (50)

Hütten und Biwaks / Huts and Bivouacs / Cabanes et Bivouacs A–A

Legende

- Nr., Hüttenname, Höhe müM., Besitzer**
- i** Schweiz. Koordinaten, Schlafplätze, (Winterraum), Bewar.
- ☎** Telefon Hütte (Vorwahl F 0033, I 0039, CH 0041)
- www** Homepage / Klettergarten in Hüttennähe / Hinweis
- Ausgangspunkt, Zustiegszeit, Wanderskala
- R.** Ausgangspunkt für Routen Nr. (Endpunkt einer Route)
- LK** Landeskarten 1:25 000, Nr. und Blatt



- H1 Cabane des Aiguilles Rouges 2810 m, AACG**
- i** 601.460 / 100.540, 70 (25), III - IV / VII - IX
- ☎** 027 283 16 49
- www** www.aiguillesrouges.ch
- La Gouille, 3h, T2 / Arolla, 2h30', T2
- R.** 28
- LK** 1326 Rosablanche, 1327 Evolène, 1347 Matterhorn



- H2 Refuge Albert 1er 2702 m, CAF**
- i** 564.980 / 094.020, 137 (30), VI - IX
- ☎** 0033 450 54 06 20
- www** www.refugealbert1er.ffcam.fr
- Le Tour / Bergstation Charamillon, 2h, T3
- R.** 7-10
- LK** 1344 Col de Balme



- H3 Almagellerhütte 2894 m, SAC**
- i** 644.000 / 106.400, 148 (28), VII - IX
- ☎** 027 957 11 79
- www** www.almagellerhuetten.ch / Klettergarten
- Saas Almagell, 3h30', T2
- R.** 79, 80 (81)
- LK** 1329 Saas

- No., Name of mountain hut, altitude**
- Swiss coordinates, sleeping berths
- phone
- page / climbing spots
- Starting point, access time, hiking grade
- Starting point for Routes No. (Endpoint)
- National map 1:25 000, No. and Sheet



- No., nom du refuge/de la cabane, altitude**
- i** Coordinates suisses, couchettes (refuge d'hiver)
- ☎** tél
- www** pagé / site escalade
- Point de départ, horaires d'accès, difficulté de l'accès
- R.** Point de départ pour courses No. (fin d'une course)
- LK** Carte Suisse 1:25 000, No. et nom de la Feuille

- H4 Rifugio Amiante (Francesco Chiarella) 2979 m**
- i** 589.600 / 084.310, 44 (12), VI - IX
- ☎** 0039 0165 52 10 20
- www** www.caichiavari.it
- Glacier, 4h, T3
- R.** 14
- LK** 1366 Mont Vêlan



- H5 Rifugio Aosta 2781 m, CAI**
- i** 609.520 / 090.900, 30 (14), VII - VIII
- ☎** 0039 0165 73 00 06
- www** www.rifugioaosta.it (Taxi: G. Letey, +39 338 34 35 882)
- Diga di Place Moulin, 5h30', T3 (Taxi ab Etroubles, Italia)
- R.** 49
- LK** 1347 Matterhorn



- H6 Arbenbiwak 3224 m, SAC**
- i** 617.540 / 097.780, 15 (15), Gas vorhanden
- ☎** 027 967 49 06
- www** www.sac.zermatt.ch/arbenbiwak
- Schwarzsee / Seilbahn Furi, 4h, T5 (Ketten, Leitern)
- R.** 32, 35-37
- LK** 1347 Matterhorn

23. L'Evêque 3716 m, SW-Grat – Abstieg Normalroute (N-Flanke) – ZS+/4a, 45° (E3)

Schöner, ausgesetzter Felsgrat auf die «Bischofsmitze»

Kurzinfo / information brève / short info

- 🏠 Cab. des Vignettes 3160 m ⇌ S.45
- ⤴ 700 Hm, 5 h
- ⤵ 700 Hm, 3 h
- ➡ Verschneidungskletterei im grossen Aufschwung
- 🕒 2–3 Camelots mittlerer Grösse nützlich

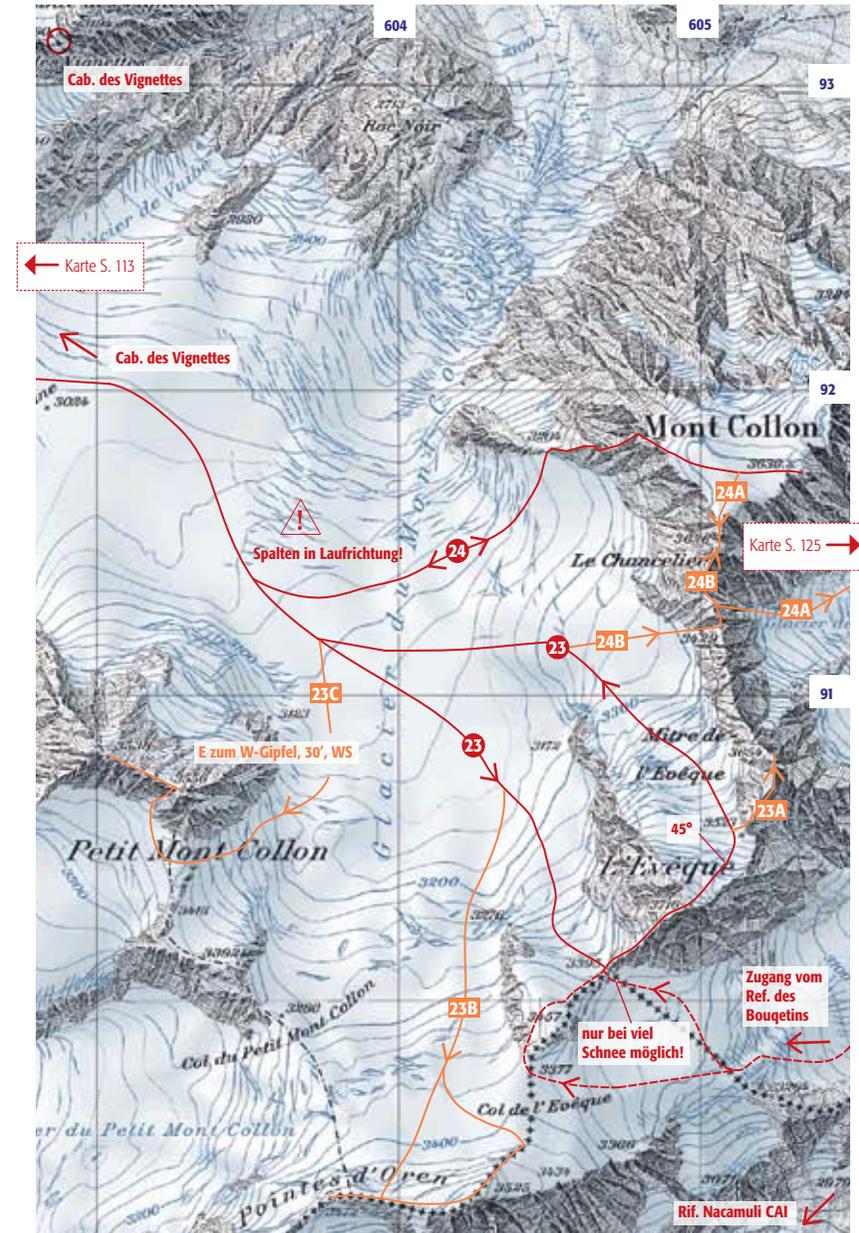
Alternativ-Touren, Varianten

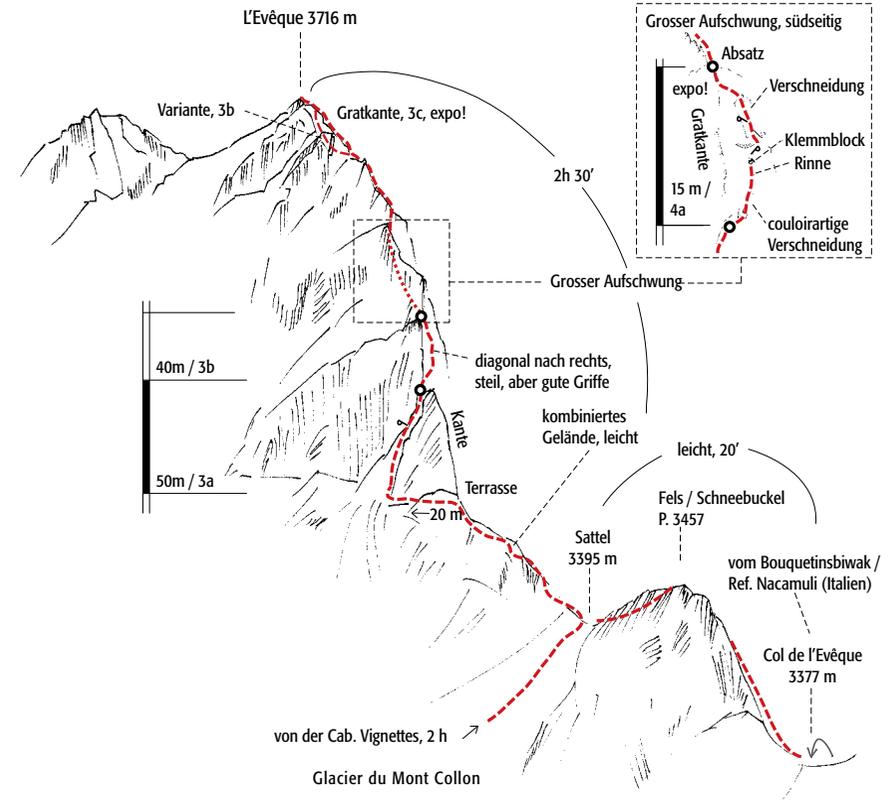
- 23A.** Mitre de l'Evêque 3654 m, SW-Grat, WS+, 3 h
- 23B.** Pointes d'Oren 3572 m, L+, 3 h
- 23C.** Petit Mont Collon W/E-Gipfel über S-Flanke, WS, 3 h

L'Evêque, der Bischof. Tatsächlich kann man von der Cabane des Vignettes mit etwas Fantasie die Bischofsmütze ausmachen. Ein flacher, gemütlicher Gletscheranstieg mit zu beachtenden Längsspalten führt in den Sattel P. 3395, wo der teils ausgesetzte, steile Grat in gutem Fels ansetzt.

Ein paar kurze Aufschwünge, unterbrochen von Gehpassagen, führen etwa in Gratmitte zu einer markanten Verschneidung. Diese bildet die Schlüsselstelle und wird nach links verlassen. Danach folgen noch einige scharf geschnittene Gendarmen, die alle direkt erklertet werden. Die Tiefblicke in die SE-Seite sind beeindruckend. Der Abstieg über die Nordflanke ist teilweise steil und hat bei Ausaperung seine Tücken.

Unten: Die Bischofsmütze (Gipfel rechts). Über den SW-Grat des L'Evêque verläuft der Aufstieg (rechts im Bild). Links davon die ebenso eindrückliche Gestalt der Mitre de l'Evêque. Foto: Juni 2012





Linke Seite:

Oben links: In der Schlüsselseillänge: Nicht überhängend, aber ziemlich steil. Foto: August 1991! **Oben rechts:** Blick vom Mont Collon zu L'Evêque, links davon Mitre de l'Evêque. Foto: Juni 2012

Unten: Der SW-Grat steigt vom Sattel 3395 m nach rechts zum Gipfel. Bis unter den Grossen Aufschwung ist das Gelände leicht. Danach folgt schöner, steiler Fels. Foto: April 2009